

**WORT DES BISCHOF AN DIE GEMEINDEN,  
IN DENEN DAS SAKRAMENT DER FIRMUNG GESPENDET WIRD**

Liebe Schwestern und Brüder!

Das Reich Gottes ist Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist (Röm. 14,17). Mit diesem Wort des hl. Paulus möchte ich die Spendung des Sakramentes der Firmung in Ihrer Gemeinde ankündigen. Ich grüße Sie alle - besonders die jungen Christen, die gefirmt werden sollen.

1. Ihr, liebe Firmbewerberinnen und Firmbewerber, seid Christen. Vielleicht wurdet Ihr durch Eure Eltern, durch Religionslehrerinnen und -lehrer in der Schule und durch Eure Seelsorger im Glauben unterrichtet. Für manche von Euch stehen Entscheidungen für den weiteren Lebensweg bevor. Macht Ihr Euch auch Gedanken über den Glauben? Über Gebet, Sakramente und Gottesdienst? Fragt Ihr Euch, wie es mit Eurem Verhältnis zu den Eltern steht, zur Familie, zu Euren Freundinnen und Freunden und zu Menschen, die Euch Tag für Tag begegnen? - Christen vertrauen in der Suche nach Orientierung auf den Heiligen Geist. Er verbindet uns mit Jesus Christus und stärkt uns zu einem Leben in der Nachfolge Jesu.

Darum lade ich Euch ein: Meldet Euch für den Vorbereitungskurs zur Firmung an und bereitet Euch so auf das Sakrament vor!

2. Ich wende mich auch an Sie, die Familien der Firmbewerber, und an die ganze Gemeinde. Ich bitte Sie, mitzuhelfen, daß sich die jungen Christen im entsprechenden Alter zur Firmung melden und die Vorbereitungszeit nutzen.

Keiner lebt allein - und keiner glaubt allein. Glaubensentscheidungen kann man nicht in der kalten Luft einsamer Entschlüsse fällen. Viele Jugendliche tun sich aus vielfältigen Gründen schwer mit einer Offenheit und einer positiven Haltung gegenüber dem Firm sakrament. Sie bedürfen bei aller wachsenden Selbständigkeit der Hilfe und der Begleitung durch Eltern, Seelsorger und andere Erzieherinnen und Erzieher.

3. In den weitaus meisten Gemeinden unseres Bistums ist es üblich geworden, dass Katechetinnen und Katecheten die nähere Hinführung zur Firmung leisten. Eine begrüßenswerte Entwicklung zu einer Kirche hin, in der wir einander mehr im Glauben stärken.
4. Es ist wichtig, daß sich die ganze Gemeinde für das Kommen und Wirken des Heiligen Geistes öffnet und sich auf den Firntag vorbereitet. So könnte die Firmung von jungen Christen wie eine Firm-Erneuerung für alle werden, die zur Gemeinde gehören.
5. Damit möglichst viele in Ihrer Gemeinde in der Kraft der Liebe und im Zeugnis des Glaubens wachsen, bitte ich Sie herzlich um Ihr Gebet: "Komm, Heiliger Geist, und erfülle die Herzen deiner Gläubigen!"

Ihr

+ Nikolaus Schwobitzky